



Flüchtlingshilfe - WoFA

Integration braucht ein Zuhause

Seit Anfang 2024 sind wir für WoFA aktiv. WoFA bedeutet „Wohnraum Für Alle“. Der Titel steht für eine Initiative der Evang.-Lutherischen Kirche in Bayern und der Diakonie Bayern. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Begleitet werden Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund mit dem Ziel, eigenen Wohnraum zu finden.

Im Rahmen eines Mietkurses lernen die Teilnehmenden an fünf Abenden bei Lisa Laube-Niehues und Marion Engstler Möglichkeiten der Wohnungssuche und Orientierung für das Mietverhalten zum Wohnungserhalt. Themen wie Mülltrennung, Lüften, Heizen, Energiesparen, Brandschutz, Hausordnung und nachbarschaftliches Miteinander werden erörtert. Außerdem geht es um Rechte und Pflichten des Mieters. Schließlich wird mit den Teilnehmenden eine persönliche Bewerbungsmappe erstellt und sie erhalten ein Zertifikat für ihre Teilnahme am Kurs.

Mittlerweile läuft bereits der zweite Kurs und eine offene Sprechstunde wurde eingerichtet. Teilnehmende des Mietkurses können nun zusätzlich zu Einzelberatungen kommen. So konnten wir auch schon bei ersten Wohnungsbesichtigungen unterstützen.

Ganz wichtig ist uns die Netzwerkarbeit. Kontakte mit örtlichen Stellen rund um die Vergabe von sozial gefördertem Wohnraum wurden geknüpft und auch mit der Stadt Neu-Ulm sind wir im Gespräch. Die Integrationslotsin des Landkreises hat uns zum Dialogforum Asyl eingeladen, wo wir WoFA vorzustellen. So wachsen wir immer mehr mit dem Projekt und freuen uns über jeden neuen Kontakt und sind sehr gespannt, wie WoFA Neu-Ulm sich weiterentwickelt. Denn: Integration braucht ein Zuhause.

Verein

„2024 ist bisher ein Jahr des Wachstums!“

Es ist Sommer und überall blühen Blumen, Felder und Bäume sind voller Früchte. In der Natur können wir Wachstum und Leben beobachten und die Liebe Gottes sehen.



Auch für den Verein Lebenswert ist 2024 bisher ein Jahr des Wachstums. Wir freuen uns sehr, dass mit WoFA eine neue Arbeit im Verein begann. Damit entstand ein neues Arbeitsfeld und neue Möglichkeiten, Menschen zu begegnen und zu begleiten.

Außerdem können wir in diesem Jahr auch mit der Quartiersarbeit weiter durchstarten. Dazu haben wir eine längerfristige Förderzusage erhalten.

Auch der Vereinsvorstand wurde erneut gewählt, so dass unsere Arbeit weiterhin in guten Händen liegt und sich beständig weiterentwickeln kann.

Es ist viel los bei Lebenswert und es ist schön, dass wir in dieser Newsletterausgabe wieder über die vielen Angebote unserer Arbeit berichten dürfen. Vielen Dank an alle, die sich für unsere Arbeit interessieren und den Verein treu begleiten.

Ruben Hoffmann

Der Senioren-Mittagstisch erfreut sich großer Beliebtheit

Schon vor dem Essen gibt es ab 11.00 Uhr ein vielseitiges Angebot. Spiele, Kreatives, Backen, Smartphone-Fragestunde, Hilfestellung bei Anträgen, Gesprächsrunden oder einfach Raum für vielfältiges Miteinander. Das konkrete Programm wird immer über die Aushängen am Café veröffentlicht.

Donnerstags gibt es als ganz besonders „Schmankerl“ ein „Nachtisch a la Lebenswert“ bei einer verlängerten Öffnungszeit bis 14.00 Uhr - ein echtes Highlight.



Ein herzliches Willkommen an alle, die die Gastfreundschaft erleben und die Gemeinschaft genießen möchte.

Verein

Die Arbeit in guten Händen - neuer Vorstand gewählt

Alle vier Jahre ist ein Vorstand neu zu wählen, so sagt es unsere Vereinssatzung. Und im Jahr 2024 war es wieder so weit. Daniel Steinbach, Thomas Greiner, Alexander Wutschig und Dieter Wilhelm wurden wieder als Vorstandsmitglieder gewählt. Jasmin Rauch schied aus persönlichen Gründen aus. Vielen Dank für Deine Arbeit, Jasmin. Wir wünschen dem Vorstand für alle Aufgaben viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Frauen stärken sich gegenseitig. Sie machen sich Mut, lernen dazu und erfahren viel Neues.

Seit September 2023 bieten wir den niederschweligen Frauenkurs „MiA“ (Migrantinnen einfach stark im Alltag) an. Ein Kursangebot des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Der zweite Kurs ging Ende Juni 2024 zu Ende und wir sind begeistert von den Fortschritten der Frauen. Es ist sehr bereichernd für uns, zu sehen, wie gerne Teilnehmerinnen den Kurs besuchen, wie sie neue Freundinnen finden und sie ihre Sprachkenntnisse verbessern. Teilweise nehmen die Frauen einfache Anfahrtswege von bis zu 1,5 Stunden auf sich, um unseren Kurs, dienstags von 9.00 - 11.00 Uhr, besuchen zu können.



Montags findet nach wie vor das Sprachfrühstück von 9.30 - 12.00 Uhr statt, zu dem mittlerweile überwiegend muslimische Frauen kommen. Auch unsere monatlichen Freizeitangebote für Geflüchtete werden begeistert angenommen. Teilweise dürfen wir bis zu 90 Männer, Frauen und Kinder zu Ausflügen im Stadtgebiet oder zum gemeinsamen Kochen begrüßen! Was für ein Segen!



Rabbiner Trebnik aus Ulm in der Wache

Kinderhaus

Ein Kindergartenjahr endet, ein Neues beginnt

Vieles ist in den vergangenen Monaten geschehen:

Im Januar 2024 erlebten wir einen Leitungswechsel. Shauna Gözlin übernahm die Kinderhausleitung von Lena Klaus, die uns verließ. Während der Projektwoche im Frühjahr haben wir uns intensiv mit dem Thema Resilienz beschäftigt. Dabei begleitete uns eine Trainerin, die sowohl das pädagogische Personal, die Kinder, als auch die Eltern mit diesem wichtigen Thema vertraut machte. Auf unserer Reise durch das Jahr erlebten wir zahlreiche wundervolle Geschichten, von PUNCHINELLO bis hin zur kleinen Raupe Nimmersatt. Und die Vorschulkinder tauchten bei ihrem Ausflug in die faszinierende Welt der Bücher ein. Auch konnten wir wieder viel Zeit in unserem wunderschönen Garten verbringen und jede Minute genießen.

Als Pädagoginnen und Pädagogen widmen wir uns kontinuierlich unserer konzeptionellen Arbeit und prüfen, wie wir in unterschiedlichen Bereichen unsere Prozesse verbessern können.



Wache

Spannende Themen in der Wache

Wer ab und zu in der Wache vorbei schaut, merkt, dass wir immer wieder neue Themen auf der Agenda haben. Im letzten Winter organisierten wir an einem Nachmittag ein Anti-Stress-Training für Jugendliche. Im Frühjahr gab es dann ein Erste Hilfe Training von Impulse Notfallmanagement. Dann folgte ein Medien-Monat, in dem wir über verschiedene Themen sprachen, von Cyber Mobbing bis hin zu Künstlicher Intelligenz. Der Abschluss davon war ein eingerichteter PC-Platz, der seither nachmittags genutzt werden kann.

Zuletzt befanden wir uns mitten im Thema „Antisemitismus“ und durften Rabbiner Trebnik aus Ulm in der Wache zu Besuch haben. Drumherum lief noch viel Nach- und Lernhilfe in der Wache. Unser größtes Highlight war ein 10-wöchiger Alphakurs für Jugendliche, an dem 18 Personen teilnahmen. Jeden Donnerstag wurden wir von lieben Menschen aus der Gemeinde bekocht und schauten uns zu verschiedenen Lebens- und Glaubensthemen Videos an, über die wir hinterher in Kleingruppen sprachen.

Wir sind sehr dankbar für so viel ehrenamtliches Engagement, das unsere Arbeit erst möglich macht.

Quartiersarbeit

Im Wiley ist viel los

Nach der umfangreichen Befragung (Sozialraumanalyse) der Bewohnerinnen und Bewohner des Wiley im letzten Jahr, geht es nun in die nächste Phase. Wir sind sehr dankbar, dass wir eine weitere Förderung von der Deutschen Fernsehlotterie bekommen, um die Quartiersarbeit im Wiley fortführen zu können.

Das sozialpädagogische Konzept der Quartiersarbeit des Familienzentrums wurde auf Grundlage der Analyse weiterentwickelt. Wir wollen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern Begegnung schaffen und das Zusammenleben stärken, Personen individuell unterstützen und das Quartier als inklusiven Lebensraum gestalten.

Inklusion und Partizipation der Menschen sollen das Gesicht der Quartiersarbeit prägen. So sollen beispielsweise Veranstaltungen auf dem Clara-Barton-Platz, Themencafés im Café Lebenswert, ein mobiles Spielplatzcafé oder ein Gemeinschaftsgarten das Miteinander beleben.

Eine weitere Maßnahme ist der Aufbau eines nachbarschaftlichen Hilfsnetzwerks, um gegenseitige Unterstützung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern zu ermöglichen. Zudem möchten wir als Familienzentrum unser Beratungsangebot für Unterstützungssuchende intensivieren und weiterhin Vorträge und Kurse zu lebensrelevanten Themen anbieten. Und noch viele weitere Planungsschritte beinhaltet das Konzept der Quartiersarbeit im Wiley, auf die wir uns in den kommenden Jahren freuen.

Wer sich gerne in der Quartiersarbeit im Café Lebenswert oder bei Veranstaltungen ehrenamtlich einbringen möchte, darf sich gerne melden.

ESRA - Beratungsstelle im Wiley

Zwei Neuzugänge bereichern in diesem Jahr das ESRA-Team - wir freuen uns über Dominik Heen und Tim Kowalski.

Dominik Heen bietet Systemisches Coaching an: Beratung und Begleitung insbesondere zu Fragestellungen des beruflichen Alltags, für Einzelpersonen oder Teams. Tim Kowalskis Schwerpunkte sind Beratung, Seelsorge, Coaching. Zudem bringt er Erfahrung im Schulkontext mit. Aktuell kann Tim noch kostenfrei beraten.

Schaut euch gern bald auf der ESRA-Homepage um, wo ihr weitere Infos zum Beratungsangebot der beiden finden könnt!

Kontaktmöglichkeit:

Fon: 0731 40707074

E-Mail: esra@lw-nu.de

Internet: www.lebenswert-nu.de/esra

MiniKindi

Es ist immer schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder aufeinander freuen, wenn sie morgens von den Eltern in den MiniKindi gebracht werden.

Nach einer kurzen Ankommenszeit beginnen wir im Kreis mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist...“.

Danach frühstücken wir gemeinsam, wobei die Kinder oft neugierig auf die Vesperboxen der anderen sind. Anschließend ist Spielzeit. Da wird gebastelt, gemalt, Brettspiele gemacht oder einfach ein Buch angeschaut.

In der Bewegungszeit nutzen wir Fahrzeuge und andere Spielgeräte oder machen Bewegungsspiele. Im Sommer gehen wir in den Gemeindegarten.

Zum Abschluss singen wir ein Segenslied, bevor die Kinder dann wieder abgeholt werden.

BegegnungsCafé

Gemeinschaft, Gespräche, Kuchen und kreative Aktionen

Das Begegnungscafé lebt von vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfern. Sie unterstützen z.B. beim Auf- und Abbau, übernehmen Spüldienste, steuern Kuchenspenden bei oder stehen geduldig hinter der Theke bei der Essensausgabe.

Hier kommen diese ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort und sagen, was sie über das Begegnungscafé denken:



„Das Begegnungscafé ist ein Ort, an dem jeder und jede willkommen ist, das zeigt sich an der Gastfreundschaft, die alle Menschen dort erleben.“

„Mich begeistert, dass sich unsere Gäste wohl fühlen. Um dies zu ermöglichen, helfe ich im Hintergrund beim Spüldienst.“

„Wenn ich mit neuen Leuten ins Gespräch komme, erlebe ich tiefe Dankbarkeit.“

„Meine Motivation zur Mitarbeit ist Jesus, weil er den Menschen gedient hat.“

„Wir sind ein tolles Team! Immer wieder darf ich erleben, wie groß die Liebe der Menschen zueinander ist, die sich hier einbringen.“

„Hier habe ich immer das Gefühl, gebraucht zu werden.“

„Mich motiviert, den Kindern mit Basteln und Gesprächen Quality Time anbieten zu können.“

„Was für ein Geschenk, so tolle Gäste und Mitarbeiter zu haben!“

